

# Ein Wort an die jungen Gehörlosen

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktionsschluss:  
für GZ Nr. 9, 1980, 22. April

Bis zu den angegebenen Daten müssen  
die Einsendungen bei der Redaktion,  
Kreuzgasse 45, Chur, sein.

Anzeigen:  
bis 25. April im Postfach 52,  
Gehörlosen-Zeitung, 3110 Münsingen

# GZ

## Gehörlosen-Zeitung

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen  
Gehörlosenbundes (SGB)  
und des Schweizerischen Gehörlosen-  
Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich

74. Jahrgang

15. April 1980

Nr. 8

## Ein Wort an die jungen Gehörlosen

Einmal habe ich in einer Taubstummen-  
schule mit Vergnügen gehört, wie die  
Kinder, jedes laut für sich, gelesen ha-  
ben. Es war eine sogenannte Sprech-  
stunde! Das leuchtete mir ungeheuer  
ein. Es ist klar, dass das öftere und an-  
haltende Reden die Sprache eines Ge-  
hörlosen sehr fördert. Ich dachte: Die  
Gehörlosen sollten auch später, wenn  
sie aus der Schule entlassen sind, sich  
oft im lauten Lesen üben. Dadurch  
bleibt die Lautsprache erhalten. Die  
Stimme bleibt in der Übung. Manche  
Gehörlose verlernen ihre mit grosser  
Mühe erlangte Sprache wieder, weil sie  
nach dem Schulaustritt kaum mehr zum  
Sprechen kommen. Wenn du niemanden  
hast, mit dem du sprechen kannst, dann  
sprichst du eben allein. Lies zum Bei-  
spiel laut für dich, draussen im Garten,  
oder im Wald, oder wo du niemanden  
belästigst. Üben musst du dich im Spre-  
chen. Dadurch behältst du deine deut-  
liche Stimme. Alle Leute können dich  
dann gut verstehen. Du bereicherst zu-  
gleich noch dein Wissen durch das Les-  
en. Ich weiss von einem älteren Gehör-  
losen, dass er in seiner Jugend während  
der freien Zeit aus einem Buche laut  
lesend sich im Sprechen übte und da-  
durch eine gute Aussprache behalten  
hat, so dass er eine Stunde nacheinander  
reden konnte. Versuche es also, öfter  
laut zu lesen, womöglich an der freien  
Luft. Du wirst merken, wie das dir das  
Sprechen erleichtert und dadurch auch  
den Verkehr mit den Hörenden.

(Sicher gilt das heute noch. Das hat  
Frau S. in unserer Zeitung im Jahre  
1912 geschrieben. Frau S. war die Frau  
des ersten Sekretärs unseres Verbandes  
und ersten Redaktors unserer Zeitung:  
Eugen Sutermeister.)

---

*Das Wetter hat in den letzten Tagen und  
Wochen reichlich verrückt gespielt. Doch  
die zarten Weidenkätzchen liessen sich  
davon nicht beeindrucken. Es wird Früh-  
ling! Freuen wir uns auf die wärmeren  
Tage. Jetzt hinaus in die erwachende Na-  
tur. Jeden Tag ein Stündchen wandern,  
sehen, staunen und bewundern.*

Foto: Fritz Müller

